

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

Bildungswissenschaften

Fächerkombination (falls BABW)

Spanisch und Englisch

Gastland

Spanien

Gasthochschule

Universidad de Las Palmas de Gran Canaria

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

HeSe 2021/22

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Ich habe möglichst früh an den Infoveranstaltungen des International Office teilgenommen, um mich gut möglichst zu informieren. Zudem habe ich recherchiert an welche Universität am liebsten gehen möchte. Für das Auslandssemester habe ich mich ansonsten nicht viel vorbereitet. Ich habe lediglich die benötigten Papiere ausgefüllt etc.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Noch vor Beginn des Semesters habe ich einen zweiwöchigen Spanischkurs gemacht, der für die Erasmusstudierenden angeboten wurde. Dadurch habe ich direkt am ersten Tag Leute kennengelernt, mit denen ich nach dem Spanischkurs meine Freizeit verbracht habe. Auch mit den Leuten aus anderen Spanischkursen (es gab verschiedene Level) haben wir was unternommen. Durch den Kurs kannte ich also schon vor Beginn des Semesters sehr viele Leute. Auch alle meine Mitbewohner waren Erasmusstudierende, sodass man mit denen auch viel unternommen hat. Allgemein ist es in Las Palmas sehr einfach neue Leute kennenzulernen, da es sehr viele Erasmusstudierende gibt, die auch neue Leute kennen lernen wollen. Zudem gab es verschiedene Organisationen, die Ausflüge und ähnliches organisiert haben. Auch dadurch hat man nochmal mehr Leute kennengelernt.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe in Las Palmas tatsächlich nicht so viel Spanisch gelernt, wie vorher gehofft. Dies lag größtenteils daran, dass viele Erasmusstudierende vor Ort auch aus Deutschland sind. Jedoch habe ich mit meinen Mitbewohnern Spanisch gesprochen und habe einen Spanischkurs gesucht, was sehr hilfreich ist. Ansonsten lernt man die Sprache vor Ort auch automatisch ein wenig. Im Nachhinein hätte ich schon gerne mehr Spanisch gelernt, aber da hätte ich vor Ort auch motivierter für sein müssen.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Das Studium war in Las Palmas präsent. Das war für mich nach 3 Online-Semestern erstmals wieder sehr ungewohnt, aber man hat sich schnell reingefunden. Da ich Spanisch und Englisch studiere, hatte ich Kurse auf den beiden Sprachen, hauptsächlich sind die Kurse in der Uni aber auf Spanisch. Auch in den Englischkursen haben die Dozenten öfter mal Themen auf Spanisch erklärt.

Anders als in Deutschland, ähnelt das Studium in Las Palmas mehr einer Schule. Nämlich gibt es nicht einzelne Kurse, die man wählen kann, sondern es gibt „Schulklassen“. Man bekommt zu Beginn des Semesters einen Stundenplan und ist dann immer mit den gleichen Leuten zusammen. Oftmals hat man die Fächer auch in dem gleichen Klassenraum.

Insgesamt ist der Workload größer als in Deutschland, da man zwischendurch Abgaben oder Zwischenprüfungen hat. Trotzdem ist die Abschlussklausur nicht weniger umfangreich. Man muss also ständig lernen und am Ball bleiben. Die Zwischen- und Abschlussprüfungen waren bei mir alle in Form einer Klausur, die zu deutschen Klausuren vergleichbar ist.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Tatsächlich hatte ich außerhalb der Uni nicht viel mit Spaniern zu tun, sondern eher mit Erasmusstudierenden aus anderen europäischen Ländern. Dadurch hat man im Laufe des Semesters nicht nur die spanische und kanarische Kultur kennengelernt, sondern auch viel von anderen Ländern. Während des Aufenthalts habe ich auf jeden Fall gelernt, wie man sich mit Menschen unterhält und kommuniziert, die nicht die gleichen Sprachen sprechen wie man selbst. Man versucht daher oft Spanisch zu sprechen und ergänzt unbekannte Wörter und Sätze durch verschiedenste Gestiken. Im Endeffekt hat man es aber immer geschafft sich zu verstehen.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Vor meinem Auslandssemester habe ich gedacht, dass die Uni in Spanien etwas leichter ist als in Deutschland. Allerdings ist dies, zumindest meiner Meinung nach, nicht der Fall. Man muss ständig am Ball bleiben, damit man am Ende nicht komplett überfordert ist. In den Klausuren wird alles abgefragt, was man in den Seminaren behandelt ist. Man verbringt das Auslandssemester demnach nicht nur damit, am Strand zu liegen und surfen zu gehen, sondern man muss auch einige Dinge für die Uni erledigen.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Mein Zimmer habe ich mir vor Ort erst gesucht. Das geht dort sehr einfach und ist unkompliziert. Ich habe mein Zimmer über eine Facebook Gruppe gefunden, aber auch auf der Internetseite „Idealista“ haben viele Erasmusstudierende ihr

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Zimmer gefunden. Die meisten Studierenden haben in Las Palmas in der Nähe des Strandes „Las Canteras“ gewohnt. Dort gibt es viele Restaurants/Bars und auch andere Freizeitaktivitäten. In Las Palmas gibt es sehr viele Möglichkeiten zum Einkaufen, sei es Lebensmittel, Klamotten oder anderes.

Die Universität hat verschiedene Campus. Der Hauptcampus „Tafira“ ist nicht direkt im Stadtzentrum, sondern ca. 45 Minuten mit dem Bus entfernt. Zum Glück waren die Fakultät für Sprachen und Bildung auf dem Campus „Obelisco“, welcher nur ca. 15 Minuten mit dem Bus entfernt ist. Dort hatte ich alle meine Kurse, wo ich dann vormittags immer hingegangen bin, denn in Spanien hat man Anwesenheitspflicht. Zum Glück hatte ich meistens die Nachmittage aber frei.

In meiner Freizeit war ich sehr oft am Strand oder war surfen. An den Wochenenden sind wir oft in andere Ecken der Insel gefahren und an längeren Wochenenden konnte man gut mit der Fähre auf die anderen Kanarischen Inseln fahren. In Las Palmas und Gran Canaria allgemein gibt es sehr viele verschiedene Freizeitaktivitäten, sodass einem nie langweilig wird.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Zur Zeit meines Aufenthaltes war das Thema der Pandemie sehr aktuell. Auf den Kanaren gab es andere Regeln wie in Deutschland, und daran musste ich mich immer wieder anpassen. Ansonsten ist direkt zu Beginn des Semesters ein Vulkan auf der Nachbarinsel La Palma ausgebrochen, was die Kanarier sehr viel beschäftigt hat. Beispielsweise in der Uni gab es sehr viele Möglichkeiten Geld-, Essens-, oder Sachspenden abzugeben, um die Bewohner von La Palma zu unterstützen. Allgemein habe ich während des Aufenthaltes eine große Verbundenheit der Kanarier gespürt.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Leider ist die Universität sehr langsam, wenn es darum geht, auf Fragen und Anliegen zu antworten. Zu Beginn des Semesters waren demnach immer noch viele Dokumente von der spanischen Uni nicht unterschrieben, sodass man zu Beginn des Semesters noch gar nicht richtig seine Kurse besuchen konnte etc., was sehr nervig und stressig war. Aber auch diese Sachen konnten nach ein paar Wochen alle geklärt werden und ich kann ein Auslandssemester in Las Palmas definitiv empfehlen.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



Das Hauptgebäude des Obelisco Campus



Die Dünen von Maspalomas



Die Hauptstraße von Las Palmas



Barranco de Las Vacas

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!